

25.9.2006

Vorschläge der Wettbewerbskommission gem. § 16 Abs.1 WettbG an die Bundeswettbewerbsbehörde für Schwerpunkte bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Kalenderjahr 2007

Die WBK hat in ihren bisherigen Empfehlungen für Schwerpunkte in der Arbeit der BWB eine Reihe von Themen aufgezeigt, deren Behandlung aus Überlegungen eines funktionierenden Wettbewerbs unbestritten von allgemeinem Interesse ist.

Es handelte sich dabei insbesondere um

- den Bereich der leitungsgebundenen Energie (Strom, Gas) unter Einbeziehung bestehender Substitutionsmärkte wie Mineralöl
- den Bereich des Lebensmitteleinzelhandels
- den Bereich des Kfz-Handels
- die Marktsituation im Pharmabereich (Preis- und Spannenunterschiede im europäischen Markt)

Die WBK verweist darauf, dass die BWB in allen diesen Bereichen – in unterschiedlicher Tiefe - Aktivitäten gesetzt hat, wobei sich die Grenzen aus den derzeit verfügbaren personellen Ressourcen der BWB ergeben.

Die WBK anerkennt die im Bereich der leitungsgebundenen Energie von der BWB erzielten Fortschritte. Mit dem kürzlich verhandelten Wettbewerbsbelebungspaket bei Strom ist zweifellos ein Etappenziel erreicht. Die WBK erwartet, dass die Umsetzung des Wettbewerbsbelebungs pakets und insbesondere auch der vereinbarte jährlich zu legende Bericht kritisch geprüft werden und der Sektor im Rahmen der Missbrauchsaufsicht auf allen Ebenen weiterhin „unter Beobachtung“ steht.

Nach Vorlage des ersten Zwischenberichtes im Rahmen der Branchenuntersuchung Gas sollte konsequent nach dem Beispiel des Strommarktes auf die Erarbeitung eines Wettbewerbsbelebungs paketes hingewirkt werden. Die WBK sieht bei weiteren Untersuchungen im Gasbereich insbesondere die Befassung mit den grenzüberschreitenden Leitungskapazitäten, der Verfügungsmacht über diese und deren tatsächliche Verfügbarkeit als vordringlich an.

Die WBK erinnert an ihre Anregung, im Rahmen der Untersuchungen des Energiebereiches auch die Substitutionsmärkte wie den Mineralölbereich einzubeziehen. Dabei sollte besonderes Augenmerk auf die bisher nicht untersuchte Schnittstelle zwischen Raffinerieproduktionskosten und Großhandelspreisen (Raffineriemargen) gelegt wer-

den. Sicher besteht innerhalb des Gemeinsamen Marktes hier auch eine besondere Aufgabenstellung für die EU-Kommission.

Die WBK hat in der Vergangenheit mehrfach darauf verwiesen, dass die besonderen Gegebenheiten des Treibstoffmarktes in Österreich – auch in den stark divergierenden regionalen Entwicklungen – ungeachtet der aus früheren Untersuchungen bekannten Schwierigkeiten, die oft erheblichen Preisunterschiede im Tankstellenbereich aufzuklären - erhöhte Aufmerksamkeit erfordern.

Die von der WBK angeregte Untersuchung des Bereiches Lebensmitteleinzelhandel konnte deshalb noch nicht fertig gestellt werden, weil die zur Erstellung des Endberichtes erforderlichen Auskünfte durch Verzögerungen im Rechtsweg nicht vollständig vorliegen. An diesem Beispiel zeigt sich, dass die für die BWB derzeit vorhandenen Möglichkeiten, in vertretbarer Zeit die notwendigen Auskünfte zu erhalten, die Sicherstellung eines funktionierenden Wettbewerbs zumindest nicht erleichtern. Die WBK erachtet diese Situation als unbefriedigend. Sie vertritt daher die Auffassung, dass es angebracht wäre, sowohl die in den Mitgliedstaaten geltenden Auskunftsregelungen als auch jene auf Ebene der Kommission auf deren Effektivität und deren inländische Umsetzbarkeit hin zu untersuchen.

Die WBK verkennt nicht das Spannungsverhältnis zwischen dem Bedürfnis, relevante Themen aus der Sicht der Wettbewerbspolitik vertieft zu bearbeiten und jenen Kapazitätsgrenzen, die für die BWB seit Jahren bestehen. Alle von der WBK in ihren Schwerpunkt Empfehlungen bisher aufgezeigten Problembereiche sind weiterhin von Aktualität. In Einschätzung der realen Arbeitsmöglichkeiten der BWB hat sich die WBK entschlossen, auf Prioritäten hinzuweisen, deren Bearbeitung aus Sicht der WBK besondere Bedeutung zukommt.

Die WBK regt daher als Schwerpunkt Empfehlung an, die BWB möge im Jahre 2007

- die laufenden Arbeiten bei der Branchenuntersuchung Lebensmitteleinzelhandel und bei der Bearbeitung des Energiebereiches fortsetzen
- Die bestehenden Wettbewerbsbeschränkungen insbesondere hinsichtlich Marktzugang und Verhaltensregulierung bei den Freien Berufen und bestimmten Gewerben in Anlehnung an laufende Aktivitäten auf EU-Ebene untersuchen
- Wenn es die Ressourcen zulassen, sollte eine Branchenuntersuchung im Medienbereich erwogen werden

Dr. Klaus Wejwoda e.h.

Vorsitzender der WBK

Bemerkung der Bundeswettbewerbsbehörde zur Schwerpunkt Empfehlung der Wettbewerbskommission vom 25.9.2006 für das Jahr 2007:

1. *Die Schwerpunkttempfehlung der WBK wird zur Kenntnis genommen.*
2. *Sie erscheint der Bundeswettbewerbsbehörde aus wettbewerbspolitischer Sicht äußerst sinnvoll und verfolgenswert.*
3. *Sie kann von der Bundeswettbewerbsbehörde jedoch nur nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Ressourcen erfüllt werden.*